Sie sind Lehrer\*in an einer Grundschule. Als Pausenaufsicht bemerken Sie, dass alle Jungs aus der Klasse 3 b – abgesehen von Frank, 9 Jahre - auf dem Schulhof Fußball spielen. Das wundert Sie, da Frank selbst im Verein Fußball spielt und in der Vergangenheit immer mit den anderen Jungs mitgespielt hat.

|  |
| --- |
| * **Klassenlehrer informieren** (Beobachtungen sollten kommuniziert werden.)
* **Unverbindliches Gespräch mit Frank** (Angebot für Frank: Rechtzeitig signalisieren, dass man bei dem Verdacht auf Sorgen Ansprechperson ist. „Wundern“ impliziert, dass es der Lehrer\*in selbst komisch vorkommt, deshalb ein kurzes Gespräch um Franks Reaktion zu beobachten. Fürsorge und am Schüler interessiert sein. Der Grund könnte harmlos (Muskelkater, kleine Verletzung) oder erste Anzeichen einer Krise/eines Konflikts sein.)
* **Frank beobachten**
* **Bei Kollegen nachfragen**
 |

Eine Woche später ist Frank „Thema“ im Lehrerzimmer. Ein\*e Kolleg\*in erzählt, dass Frank mehr und mehr durch sein aggressives Verhalten auffallen würde. Das störe ständig den Unterrichtsfrieden und würde dazu führen, dass sich die Mitschüler\*innen mehr und mehr von ihm fernhalten würden. Die Verwunderung unter den Kolleg\*innen ist groß, denn Frank verhielt sich im letzten Schuljahr nicht auffällig aggressiv.

|  |
| --- |
| * **Dokumentation**
* **Bei Kollegen nachfragen** (Systematisch Informationen im Kollegium zusammen tragen: Was ist wem wann aufgefallen, in welchen Situationen, sind Veränderungen/ Probleme in seiner Familien bekannt? Gibt es Notenabfall?)
* **Gespräch mit Frank** (Gespräch mit Frank, dass bestimmte Verhaltensweisen nicht akzeptabel sind; je nach Kompetenz / Motivation des Schülers werden individuelle Regelungen getroffen (braucht mehr körperliches Ausagieren? / aggressives Verhalten in bestimmten Situationen/ mit Schüler\* innen/ in Fächern?) Wo und wann ist Frank weniger aggressiv? Mit ihm die Konsequenzen transparent besprechen und evtl. Verhaltensvertrag oder Token-Maßnahme vereinbaren.)
* **Gespräch mit Klasse** – Ziel: Ursache der Aggressivität zu finden, Frank ist evtl. Mobbingopfer (In der Klasse ein Beziehungs- und Stimmungsbild fertigen lassen. „ Was finde ich schön? Was stört mich? Was möchte ich ändern? Was bin ich bereit einzubringen?“)
* **Schulsozialarbeiter\*in / Krisenteam einbinden** - Ziel: Ursache der Aggressivität zu finden, Frank ist evtl. Mobbingopfer Elterngespräch - Ziel: Ursache der Aggressivität zu finden, Frank ist evtl. Mobbingopfer
 |

Einige Tage später wollen Sie den Sportunterricht mit einem Fußballspiel abschließen. Sie lassen zwei Schüler\*innen die beiden Mannschaften wählen; Frank bleibt als Letzter übrig. Daraufhin rennt Frank – scheinbar gekränkt und wütend – aus der Halle. Sie folgen ihm in die Umkleidekabine. Einige seiner Klassenkamerad\*innen lachen laut und schreien ihm hinterher „Dann hau doch ab, du Heulsuse!“. Er läuft vor Ihnen weg und schreit: „Das geht schon seit Wochen so und jetzt reicht´s mir wirklich!“ Er rennt aus dem Schulgebäude; Sie erreichen ihn nicht mehr!

|  |
| --- |
| * **Aufsichtspflicht sicher stellen** (z.B. Zwei Schüler\*innen in das Sekretariat schicken und eine/n Kolleg\*in holen lassen, um die weitere Aufsichtspflicht für die Klasse zu gewährleisten.)
* **Schulleitung informieren**
* **Polizei einschalten**
* **Eltern informieren** (die Eltern informieren, dass Frank das Schulgelände unerlaubt verlassen hat. Die Eltern anrufen und bitten, ihn zu suchen ´es geht ihm nicht gut´ sowie einen Gesprächstermin vereinbaren! Eltern wissen lassen, dass die Polizei eingeschaltet wurde, um Schule rechtlich abzusichern.)
* **Mit Klasse reden** (dabei keine Schuldzuweisungen gegen Frank gelten lassen, sondern sachlich die Lage in Erfahrung bringen. Mit der Klasse besprechen, was sie tun können, damit Frank sich in der Klasse wohler fühlt (angelehnt an den No-Blame-Ansatz bzw. die Support-Group-Methode).)( Zurück in der Klasse, klären, was eigentlich los ist. Was passierte hier gerade? Regeln des Miteinanders unter Nutzung von Metaphern wie Fußballmannschaft besprechen. Standpunkt klar beziehen – wir sind ein Team/ Perspektivenwechsel ermöglichen / Psychische Folgen für Opfer von Ausgrenzung /Mobbing verdeutlichen/ alle Schüler\*innen aktiv in die Handlungsoptionen einbeziehen „Was können wir machen, dass wir wieder ein Team werden!“ - Klassenziel vereinbaren und Unterstützungsbedarf klären / Klassenregeln als präventive Maßnahmen)
* **Schulsozialarbeiter\*in einbeziehen**
* **Gespräch mit Eltern** (Gespräch mit Franks Eltern, ob es zu Hause Veränderungen gibt/ etwas passiert sei. Berichtet Frank von Konflikten mit Schüler\*innen, gibt es aktuelle familiäre Probleme, die sein Verhalten erklären? Wie ist sein häusliches Umfeld, wird Unterstützung benötigt?)
* **Gespräch mit Frank evtl. gemeinsam mit Schulsozialarbeiter\*in**
* **Gespräch mit Frank und Klasse**
* **Mobbing Interventions-Team / Krisenteam / Beratungslehrer einbeziehen**
* **Evtl. externe Unterstützung, z.B. Schulpsycholog\*in**
* **Dokumentation**
* **Mittelfristig: gemeinsame Aktivitäten und Aktionen mit der Klasse durchführen und am Klassenklima arbeiten** (Kinder fragen, die machen meist gute Vorschläge)
* **Langfristig: Mobbing-Präventionsprogramm / Mobbing-Interventionsprogramm**
* **Schulklima-Verbesserung**
 |